

Internationales Filmfestival Freiburg 2006

Spielfilm (Brasilien, 2005)

Regie: João Falcão, Brasilien

OV: Portugiesisch mit französischen und deutschen Untertiteln

Länge: 89 Minuten



Mögliche Verbindungen mit:

Geografie – Geschichte – Musik

Zielpublikum:



16-Jährige und älter

Zusammenfassung:

Die Geschichte spielt in Nordostbrasilien. Nordestina ist ein kleines, einfaches, bescheidenes, abgelegenes Dorf, das sich allmählich entvölkert. Die Bewohner ziehen weg, auf der Suche nach einer besseren Welt, der Welt des Konsums. Doch wie kann das Dorf überleben, wenn es von allen verlassen wird? Antônio fühlt sich hier wohl und hat sein Glück gefunden: Karina. Die junge Frau gleicht vielen anderen, die in entlegenen und armen Regionen leben. Sie will Pepsi light trinken, Geld verdienen, in der Stadt wohnen, ausgehen. Mit einem Wort: konsumieren. Antônio ist entschlossen, die moderne Welt in das Dörfchen Nordestina zu bringen (das Fernsehen wird in sein Dorf kommen, es wird eine grosse Show, denn er kündigt an, er könne in die Zukunft reisen.)

Kommentar:

Indem *A Máquina* Traum und Wirklichkeit mischt und sein Spiel mit unserer Wahrnehmung der Zeit treibt, verwirrt und verunsichert er den Zuschauer. Man muss sich konzentrieren, denn die Filmszenen spielen entweder in der Gegenwart oder in der Zukunft, ohne dass man dies, zumindest zu Beginn, genau weiss. Erst am Ende geht alles auf.

Nach dem Film kann mit den Schülerinnen und Schülern eine anregende, bereichernde Diskussion geführt werden.

Ziele:

- Den Alltag von Personen kennen lernen, die in einem abgelegenen brasilianischen Dorf leben.
- Sich der wirtschaftlichen Probleme bewusst werden, die zu überwinden sind, bis ein von der Welt abgeschnittenes Dorf richtig funktioniert.
- Das Verhalten der Leute bei Regen beobachten.
- Das Verhalten der Leute gegenüber der Konsumgesellschaft beobachten.
- Die Unterschiede zwischen armen Dörfern und reichen Städten bestimmen.
- Die Filmmittel definieren, die eingesetzt werden, um die Kraft der ersten Liebe, die Enttäuschung und Antônio's Wahn darzustellen.
- Deutlich machen, dass das Schicksal Nordestinas durch eine Reise in die Zukunft «modellierfähig» wird. Herausfinden, was Antônio unbedingt benötigt, um das Schicksal seines Heimatdorfs zu verändern.

Pädagogische Vorschläge:

- Die Bedeutung des Fernsehens hervorheben. Darauf hinweisen, dass man in allen Ländern der Welt, wohin man auch geht, selbst in den ärmsten Regionen, immer einen Fernseher findet... Der Frage nachgehen, was dies bringt. Daran erinnern, dass das Radio in der Schweiz vor nicht allzu langer Zeit ein ganz ähnliches Phänomen war.
- Die Kennzeichen eines traditionellen Dorfs in Nordostbrasilien beschreiben (kinderreiche Familie, katholische Kultur, einfache Beschäftigungen, Wertschätzung des Regens, dürres Land...).
- Sich den Musikclip (eine der Facetten der modernen Gesellschaft) genau anschauen und herausfinden, wie er gemacht ist, die Bilder und Stereotype, deren Träger er ist, und den Anteil des Traums analysieren
- Anhand des im Film gegebenen Beispiels über die TV-Reality-Sendungen diskutieren und den kritischen Blick für solche Dinge schärfen. Wir leben selbst mitten in dieser Medienschau, doch was bringt das unserer Gesellschaft?
- Mit Hilfe von Hypothesen zu verstehen suchen, warum sich die Personen nach einer anderen Welt, nach der Stadt, sehnen. Vergleiche mit unserer Situation anstellen und auf die wesentlichen Lebenswerte eingehen. Was müssen die Filmfiguren unternehmen, um als «modern» zu gelten (die Haare mit dem Bügeleisen glätten)?
- Im Film nach allen Anzeichen und Hinweisen für das Verrinnen der Zeit suchen (am Anfang: «Gott erschuf die Zeit», die zahlreichen Zifferblätter, die gezeigt werden, die Minute, die nicht anhält in der Fernsehsendung, Antônio's Rückkehr nach 50 Jahren...).
- Über die Gründe nachdenken, warum «Nordestina» im Studio nachgebaut wurde, statt dass man den Film in einer realen Landschaft gedreht hätte. Was wird dadurch bewirkt?

Wenn Sie mehr wissen wollen:

<http://www.tlfq.ulaval.ca/axl/amsudant/bresil.htm>

<http://www.monde-diplomatique.fr/index/pays/bresil>

http://www.bresilbresils.org/decouverte_bresil/index.php?page=social/social

Nicolas BILAND, Primarlehrer in Charmey. Januar 2006. Mitarbeiter: Christian GEORGES

© CIIP – FIFF 2006. Herstellung der pädagogischen Unterlagen mit Unterstützung der OERTLI-Stiftung